

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1	Grundlagen der Facharbeit und der Berufsorganisation	2
1.1	Ausgewählte vorangestellte Fragestellungen	5
1.2	Gesetzliche Grundlagen als Rahmenvorgabe für die Abschlussprüfung	7
1.2.1	Handelsgesetzbuch	8
1.2.2	EU-Vorgaben für die Abschlussprüfung	9
1.2.3	Spezielle Gesetze für Berufsangehörige	10
1.2.4	Weitere ausgewählte Vorgaben	11
1.3	Facharbeit als fachliche Vorgabe für die Durchführung der Abschlussprüfung	12
1.4	Ziele, Gegenstand & allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen	24
1.4.1	Allgemeines	25
1.4.2	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung	27
1.4.3	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	30
1.4.4	Art und Umfang der Prüfungshandlungen	33
1.5	Berufliche Grundsätze	35
1.6	Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze	37
1.7	Exkurs: EU-Reform der Abschlussprüfung (2008 - 2016)	39
1.7.1	Wesentliche Änderungen durch das Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG)	42
1.7.2	Änderungen durch das Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz (APAReG)	44
1.7.3	Neue Berufsaufsicht nach dem APAReG	45
1.8	Organisation des Berufsstands	46
1.8.1	Aufgaben der WPK (Auswahl)	47
1.8.2	Berufsaufsicht	49
1.8.3	Qualitätskontrolle	49
1.8.4	Exkurs: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)	50

		Folie-Nr.
TOP 1	Grundlagen der Facharbeit und der Berufsorganisation, Forts.	2
1.9	Im Umbruch: Internationale und nationale Facharbeit der Wirtschaftsprüfung	51
1.10	Anwendbarkeit der ISA in Deutschland: Aktuelle Fachdiskussion	52
TOP 2:	Grundlagen der Kanzleiorganisation	55
2.1	Allgemeine Berufspflichten	58
2.1.1	Gesetzliche Grundlagen	59
2.1.2	Inhaltlich übergreifende Regelungen	60
2.2	Ausgewählte allgemeine Berufspflichten	62
2.2.1	Unabhängigkeit	63
2.2.2	Eigenverantwortlichkeit	64
2.2.3	Gewissenhaftigkeit	65
2.2.4	Verschwiegenheit	66
2.3	Die neu kodifizierte kritische Grundhaltung als Berufspflicht (§ 43 Abs. 4 WPO)	67
TOP 3:	Dokumentationen / Arbeitspapiere	71
3.1	Jahresabschlussprüfung – Gesetzliche Normen § 316 ff. HGB	73
3.2	Ablauf einer Abschlussprüfung	77
3.3	Arbeitspapiere – IDW Prüfungsstandard 460 n. F.	79
3.3.1	Begriffe bzw. Definitionen (IDW PS 460 n. F., Tz. 1)	80
3.3.2	Bedeutung und Zweck der Arbeitspapiere	83
3.3.3	Form, Inhalt und Umfang der Arbeitspapiere	85
3.3.4	Abschluss der Auftragsdokumentation (IDW PS 460 n. F., Tz. 26-30)	95
3.3.5	Vertraulichkeit und Aufbewahrung (IDW PS 460 n. F., Tz. 31-35)	96
3.4	Zusammenfassung	98

		Folie-Nr.
TOP 4:	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	101
4.1	Zurechnungskriterien in der Handelsbilanz	104
4.2	Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	108
4.2.1	Bilanzierungsvorschriften	109
4.2.2	Bewertungsvorschriften	112
4.3	Immaterielle Vermögensgegenstände	117
4.3.1	Grundstruktur Gliederung	118
4.3.2	Bilanzierung und Bewertung	122
4.3.3	Bilanzierung von Software (IDW RS HFA 11 n. F.)	126
4.3.4	Geschäfts- oder Firmenwert	131
4.3.5	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	132
4.4	Sachanlagevermögen	139
4.4.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	140
4.4.2	Technische Anlagen und Maschinen	146
4.4.3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147
4.4.4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	148
4.4.5	Bewertung (Sonderfälle)	150
4.4.6	Sonderfall Leasing	156
4.5	Anlagenspiegel und Anhang	170
4.5.1	Anlagenspiegel	171
4.5.2	Anhangangaben	173
4.6	Ausgewählte Prüfungshandlungen im Bereich des Sachanlagevermögens	174
4.7	Bilanzierung entgeltlich erworbener Software beim Anwender (IDW RS HFA 11)	176

TOP 5:	Teil 1:	Umsetzung der Anforderungen nach dem Geldwäschegesetz	183
	5.1	Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	185
	5.1.1	Geldwäsche	185
	5.1.2	Ziele und Methoden der Geldwäsche	189
	5.1.3	Vorgehen der Geldwäscher	190
	5.1.4	Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	193
	5.2	Bekämpfung der Geldwäsche	194
	5.2.1	Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	195
	5.2.2	Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	198
	5.3	Umsetzung in die Praxis bei BSP-GmbH WPG	200
	5.3.1	Sicherungsmaßnahmen	202
	5.3.2	Geldwäschebeauftragter	202
	5.3.3	Prüferhilfen	203
	5.3.4	Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	203
	5.3.5	Praxisrelevante Änderungen durch das Geldwäschegesetz 2017	206
TOP 5:	Teil 2:	Forderungen	219
	5.4	Ansatz und Ausweis	222
	5.4.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225
	5.4.2	Forderungen im Unternehmensverbund	226
	5.4.3	Sonstige Vermögensgegenstände	228
	5.5	Bewertung	229
	5.5.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	230
	5.5.2	Sonderfälle	231
	5.5.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	232
	5.5.4	Einzelwertberichtigung	233
	5.5.5	Pauschalwertberichtigung	234
	5.6	Praxishinweise	235
	5.6.1	Begrifflichkeiten	236

		Folie-Nr.
TOP 5:	Teil 2: Forderungen, Forts.	219
	5.6.2 Beispiel: OP-Liste (Auszug)	237
	5.6.3 Beispiel: Debitoren-Salden-Liste (Auszug)	238
	5.6.4 Debitoren-Haben-Posten	239
	5.6.5 Einzelwertberichtigung	240
	5.6.6 Sonderproblem Währungsumrechnung	241
5.7	Fallbeispiele / Übungsaufgaben	244
	5.7.1 Fallbeispiel 1	245
	5.7.2 Fallbeispiel 2	249
	5.7.3 Fallbeispiel 3	250
5.8	Aussagebezogene Prüfungshandlungen	251
	5.8.1 Saldenbestätigungen	255
	5.8.2 Cut-off-Prüfung	259
TOP 5:	Teil 3: Grundlagen des postenbezogenen IKS	261
5.9	Überblick	263
5.10	Relevanz des IKS für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265
	5.10.1 Aufbauprüfung	266
	5.10.2 Funktionsprüfungen	267
	5.10.3 Definition Bedeutsame Risiken: IDW PS 261 n.F., Tz. 65	268
5.11	Relevante Teilprozesse	269
	5.11.1 Teilprozesse Gewinnung Neukunde / Stammdatenpflege	271
	5.11.2 Teilprozesse Auftragsannahme / Warenausgang	272
	5.11.3 Teilprozesse Fakturierung / Zahlungseingang	273
	5.11.4 Teilprozesse Mahnwesen / Retouren / Reklamationen	274
	5.11.5 Teilprozesse Jahresabschlusserstellung	275
5.12	Vorgehensweise	276
5.13	Hilfsmittel	278

		Folie-Nr.
TOP 6:	Teil 1: Verbindlichkeiten / Passive Rechnungsabgrenzung	286
6.1	Theoretische Grundlagen	288
6.1.1	Gliederung der Bilanz (§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB)	289
6.1.2	Unterschiedliche Interessenlage der Unternehmen	290
6.2	Ansatz und Ausweis	291
6.2.1	Grundsätze	293
6.2.2	Die Posten des HGBs	301
6.2.3	Weitere Verbindlichkeiten	315
6.2.4	Zusätzliche Angaben in Bilanz und/oder Anhang	317
6.2.5	Die antizipativen Posten	322
6.3	Bewertung	323
6.3.1	Grundsätze	325
6.3.2	Berücksichtigung von Zinskonditionen	327
6.3.3	Valutaschulden (Fremdwährungsschulden)	330
6.4	Änderung des Schuldverhältnisses	336
6.4.1	Überblick	337
6.4.2	Kurzerläuterung der Begriffe	338
6.4.3	Folgen für die Bilanzierung	339
6.4.4	Einrede der Verjährung	340
6.4.5	Erlöschen der Schuld (5 Fälle)	341
6.5	Wesentliche Prüfungshandlungen	342
6.5.1	Überblick	343
6.5.2	Prüfungsziel	344
6.5.3	Planung/Vorprüfung	344
6.5.4	IKS-Prüfung	347
6.5.5	Analytische Prüfungshandlungen	347
6.5.6	Einzelfallprüfungen (ausgewählte Beispiele)	348
6.5.7	Exkurs: Eventualverbindlichkeiten / Haftungsverhältnisse	351
6.6	Fallbeispiele	354

		Folie-Nr.
TOP 6:	Teil 2: Passive Rechnungsabgrenzungsposten	360
6.7	Bilanzgliederung (§ 266 HGB)	362
6.8	Einordnung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 Abs. 2 HGB)	364
6.9	Fachbegriffe	366
6.9.1	Aufgaben der RAP	367
6.9.2	Arten	368
6.9.3	Voraussetzungen der RAP i.e.S	369
6.10	Ansatz und Ausweis	370
6.11	Bewertung	372
6.12	Prüfung	374
6.13	Fallbeispiel	378
TOP 7:	Teil 1: Wertpapiere des Umlaufvermögens	387
7.1	Begriff und Gliederung	388
7.1.1	Grundlagen	389
7.1.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	393
7.1.3	Sonstige Wertpapiere	394
7.1.4	Exkurs: Eigene Anteile	395
7.2	Bewertung	396
7.2.1	Zugangsbewertung	397
7.2.2	Folgebewertung	397
7.2.3	Exkurs: Bilanzierung von Planvermögen	398
7.3	GuV-Ausweis	399
7.4	Fallbeispiele	401
7.4.1	Fallbeispiel 1: Ausweis diverser Vermögenswerte	402
7.4.2	Fallbeispiel 2: Bewertung von Wertpapieren	403
7.4.3	Fallbeispiel 3: Anschaffung von Wertpapieren	404
7.4.4	Fallbeispiel 4: Bilanzierung Eigene Anteile	405

		Folie-Nr.
TOP 7:	Teil 2: Liquide Mittel	406
7.5	Begriff und Gliederung	407
7.5.1	Kassenbestand	408
7.5.2	Guthaben bei Kreditinstituten	408
7.5.3	Schecks	409
7.6	Bewertung	410
7.6.1	Grundsatz	411
7.6.2	Kassenbestand	411
7.6.3	Guthaben bei Kreditinstituten	411
7.6.4	Schecks	411
7.7	Währungsumrechnung	412
7.7.1	Regelungsinhalt des § 256a HGB	413
7.7.2	Regelungsinhalt des § 277 Abs. 5 HGB	414
7.8	Fallbeispiele	415
7.8.1	Durchzuführende Abstimmungsarbeiten im Jahresabschluss	416
7.8.2	Fallbeispiel 5: Währungsumrechnung Kasse/Bank	417
TOP 7:	Teil 3: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	418
7.9	Begriff und Gliederung	419
7.10	Angabepflichten im Anhang	421
7.10.1	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr	422
7.10.2	Restlaufzeiten von mehr als 5 Jahren	422
7.10.3	Sicherheiten	422
7.10.4	Neuerungen aufgrund BilRUG	423
7.11	Bewertung / Währungsumrechnung	424
7.11.1	Grundsatz	425
7.11.2	Berücksichtigung von Zinskonditionen	425
7.11.3	Fremdwährungsverbindlichkeiten	425

		Folie-Nr.
TOP 7:	Teil 3: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forts.	418
7.12	Fallbeispiele	426
7.12.1	Fallbeispiel 6: Ausweis von Restlaufzeiten	427
7.12.2	Fallbeispiel 7: Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	429
7.12.3	Fallbeispiel 8: Bewertung Darlehen	430
TOP 8:	Teil 1: Sonstige Vermögensgegenstände	436
8.1	Begriff / Ansatz / Ausweis	437
8.1.1	Erfassung aller nicht an einer anderen Stelle auszuweisenden Vermögensgegenstände	438
8.1.2	Vermerkpflcht	439
8.1.3	Ausstehende Einlagen	439
8.1.4	Eingeforderte Nachschüsse eines GmbH-Gesellschafters	439
8.1.5	Folgewirkung BilRUG für Aktivposten	440
8.2	Bewertung	441
8.2.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	442
8.2.2	Sonderfälle	443
8.2.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	444
8.3	Fallbeispiele	445
8.3.1	Fallbeispiel 1: Ausweis „Sonstige Vermögensgegenstände“	446
8.3.2	Fallbeispiel 2: Zinsabgrenzung	448
8.3.3	Beispiele für aussagebezogene Prüfungshandlungen	449
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung	450
8.4	Begriff	451
8.5	Ansatz und Ausweis	453
8.5.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.e.S.	454
8.5.2	Sonderfall: Disagio	455

		Folie-Nr.
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung, Forts.	450
	8.6 Bewertung	456
	8.6.1 Grundsatz	457
	8.6.2 Disagio	458
	8.7 Prüfung	459
	8.8 Fallbeispiele	463
	8.8.1 Fallbeispiel 1: ARAP	464
	8.8.2 Fallbeispiel 2: Anschaffung einer CNC-Maschine	465
	8.8.3 Fallbeispiel 3: Kfz-Steuer	466
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen	472
	9.1 Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	474
	9.1.1 Normative Vorgaben / Grundlagen	475
	9.2 Ziel des Bestätigungsvermerks	477
	9.2.1 Zielsetzung des Abschlussprüfers	478
	9.2.2 Bildung eines Prüfungsurteils zum Abschluss	479
	9.2.3 Exkurs: „Rechnungslegungsgrundsätze“ (vgl. IDW PS 201)	482
	9.2.4 Bildung eines Prüfungsurteils zum Lagebericht	485
	9.2.5 Bildung eines Prüfungsurteils sonstigen Prüfungsgegenständen	486
	9.2.6 Varianten für Prüfungsurteile zum Abschluss (IDW PS 400 n. F., Tz. 23 ff.)	487
	9.2.7 Varianten für Prüfungsurteile zum Lagebericht bzw. zu sonstigen Prüfungsgegenständen (IDW PS 400 n.F., Tz. 27 ff.)	488
	9.3 Aufbau und Bestandteile des Bestätigungsvermerk	489
	9.3.1 Überschrift	492
	9.3.2 Empfänger	492
	9.3.3 Vermerk über die Prüfung des Abschlusses	493
	9.3.4 Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen	504
	9.3.5 Name des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers	504

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen, Forts.	472
	9.3.6 Ort der Niederlassung des Abschlussprüfers	505
	9.3.7 Datum, Unterschrift und Erteilung des Bestätigungsvermerks	505
9.4	Siegelverwendung	506
9.5	Sonderfälle	508
	9.5.1 Erteilung des BV unter aufschiebender Bedingung	509
	9.5.2 Neue Tatsachen nach Erteilung des BVs	512
9.6	Ausblick	514
	9.6.1 Zeitliche Anwendungspflicht	515
	9.6.2 Umsetzung EU-Richtlinie 2014/56/EU für Nicht-PIE durch das Abschlussprüferreformgesetz (AReG)	516
TOP 9:	Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes	517
9.7	Unternehmen mit Offenlegungspflichten	519
	9.7.1 Welche Verpflichtungen zur Offenlegung kennt die deutsche Gesetzgebung?	520
	9.7.2 Umfang der Offenlegungspflichten	521
	9.7.3 Exkurs: Größenklassen	522
9.8	Offenlegungserleichterungen	523
	9.8.1 Erleichterungen für kleine KapG und KleinstKapG (§ 326 HGB)	524
	9.8.2 Erleichterungen für mittelgroße KapG/PersHG (§ 327 HGB)	525
9.9	Aufstellungserleichterungen	527
	9.9.1 Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften	528
	9.9.2 Aufstellungserleichterungen für KleinstGesellschaften	531
	9.9.3 Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Gesellschaften	532
9.10	Bericht des Aufsichtsrats	534
	9.10.1 Bei Aktiengesellschaften	535
	9.10.2 Bei GmbH mit obligatorischem Aufsichtsrat	535

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes, Forts.	517
	9.10.3 Bei GmbH mit fakultativen Aufsichtsrat	535
	9.10.4 Personenhandelsgesellschaft nach § 264a HGB	535
9.11	Beschluss bzw. Vorschlag über die Ergebnisverwendung	536
	9.11.1 Angabepflicht im Anhang	537
	9.11.2 Befreiungsvorschriften	537
9.12	Entsprechenserklärung – Kurzeinführung	538
9.13	Offenlegung eines Konzernabschlusses	540
	9.13.1 Offenlegungsverpflichtung	541
	9.13.2 Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	541
9.14	Offenlegungsverpflichtung bei Unternehmen nach dem PubLG	542
	9.14.1 Offenlegungsverpflichtung	543
	9.14.2 Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	543
	9.14.3 Aufstellungserleichterungen für reine PersGes. und EinzelKfm. (§ 9 PubLG)	544
9.15	Form und Zeitpunkt der Offenlegung	545
	9.15.1 Form und Inhalt – § 328 HGB	546
	9.15.2 Zeitpunkt	546

		Folie-Nr.
TOP 10:	Der Prüfungsbericht	549
10.1	Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	552
10.1.1	Gesetzesgrundlage	553
10.1.2	Berufsständische Prüfungsgrundsätze	554
10.2	Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Prüfungsberichten	555
10.2.1	Gewissenhaftigkeit bei der Berichtserstattung	557
10.2.2	Unparteilichkeit bei der Berichtserstattung	558
10.2.3	Klarheit bei der Berichtserstattung	559
10.3	Inhalt und Bestandteile des Prüfungsberichts	562
10.3.1	Gliederung des Prüfungsberichts gem. IDW PS 450 n.F., Tz. 12	563
10.3.2	Prüfungsauftrag	564
10.3.3	Grundsätzliche Feststellungen	565
10.3.4	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	575
10.3.5	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung (IDW PS 450 n.F., Tz. 61 ff.)	580
10.4	Anlagen zum Prüfungsbericht	595
10.4.1	Verpflichtende Anlagen	596
10.4.2	Berufsständische Empfehlung	596
10.5	Unterzeichnung und Vorlage des Prüfungsberichts	597
10.5.1	Unterzeichnung	598
10.5.2	Vorlegungspflichten (IDW PS 450 n.F., Tz. 117)	599
10.5.3	Vorgehensweise in der Praxis	600
10.6	Besonderheiten	601
10.6.1	Prüfung eines Abschlusses nach IFRS (§ 324 Abs. 2a i. V. m. § 315a HGB)	602
10.6.2	Sonderfall der Berichtserstattung 1: Nachtragsprüfung	603
10.6.3	Sonderfall der Berichtserstattung 2: Kündigung durch den Abschlussprüfer	605

ÜBERSICHT AUDfit®-Hauptband

TEIL I		Folie-Nr.
TOP 1	Grundlagen der Facharbeit und der Berufsorganisation	2
1.1	Ausgewählte vorangestellte Fragestellungen	5
1.2	Gesetzliche Grundlagen als Rahmenvorgabe für die Abschlussprüfung	7
1.2.1	Handelsgesetzbuch	8
1.2.2	EU-Vorgaben für die Abschlussprüfung	9
1.2.3	Spezielle Gesetze für Berufsangehörige (neu seit 16.06.2016)	10
1.2.4	Weitere ausgewählte Vorgaben	11
1.3	Facharbeit als fachliche Vorgabe für die Durchführung der Abschlussprüfung	12
1.4	Ziele, Gegenstand & allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen	21
1.4.1	Allgemeines	22
1.4.2	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung	24
1.4.3	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	27
1.4.4	Art und Umfang der Prüfungshandlungen	28
1.5	Berufliche Grundsätze	30
1.6	Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze	32
1.7	Exkurs: EU-Reform der Abschlussprüfung (2008-2016)	34
1.7.1	Wesentliche Änderungen durch das Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG)	37
1.7.2	Änderungen durch das Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz (APAReG)	39
1.7.3	Neue Berufsaufsicht nach dem APAReG	40
1.8	Organisation des Berufsstands	41
1.8.1	Aufgaben der WPK (Auswahl)	42
1.8.2	Berufsaufsicht	44
1.8.3	Qualitätskontrolle	44
1.8.4	Exkurs: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)	45

TOP 2:	Grundlagen der Kanzleiorganisation	47
2.1	Allgemeine Berufspflichten	49
2.1.1	Gesetzliche Grundlagen	50
2.1.2	Inhaltlich übergreifende Regelungen	51
2.2	Ausgewählte allgemeine Berufspflichten	53
2.2.1	Unabhängigkeit	54
2.2.2	Eigenverantwortlichkeit	55
2.2.3	Gewissenhaftigkeit	56
2.2.4	Verschwiegenheit	57

	Folie-Nr.
TOP 3: Dokumentationen / Arbeitspapiere	59
3.1 Jahresabschlussprüfung – Gesetzliche Normen § 316 ff. HGB	62
3.2 Ablauf einer Abschlussprüfung	66
3.3 Arbeitspapiere – IDW Prüfungsstandard 460 n.F.	68
3.3.1 Begriffe bzw. Definitionen (IDW PS 460 n.F., Tz. 1)	69
3.3.2 Bedeutung und Zweck der Arbeitspapiere	72
3.3.3 Form, Inhalt und Umfang der Arbeitspapiere	74
3.3.4 Abschluss der Auftragsdokumentation	84
3.3.5 Vertraulichkeit und Aufbewahrung	85
3.4 Arbeitspapiere – Beispiel	87
3.5 Zusammenfassung	89

	Folie-Nr.
TOP 4: Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	93
4.1 Zurechnungskriterien in der Handelsbilanz	96
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	100
4.2.1 Bilanzierungsvorschriften	101
4.2.2 Bewertungsvorschriften	104
4.3 Immaterielle Vermögensgegenstände	109
4.3.1 Grundstruktur Gliederung	110
4.3.2 Bilanzierung und Bewertung	114
4.3.3 Bilanzierung von Software (IDW RS HFA 11)	118
4.3.4 Geschäfts- oder Firmenwert	123
4.3.5 Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	124
4.4 Sachanlagevermögen	131
4.4.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	132
4.4.2 Technische Anlagen und Maschinen	138
4.4.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139
4.4.4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	140
4.4.5 Bewertung (Sonderfälle)	142
4.4.6 Sonderfall Leasing	148
4.5 Anlagenspiegel und Anhang	163
4.5.1 Anlagenspiegel	164
4.5.2 Anhangangaben	166
4.6 Prüfungshandlungen	167

		Folie-Nr.
TOP 5:	Teil 1: Umsetzung der Anforderungen nach dem Geldwäschegesetz	174
5.1	Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	176
5.1.1	Geldwäsche	176
5.1.2	Ziele und Methoden der Geldwäsche	180
5.1.3	Vorgehen der Geldwäscher	181
5.1.4	Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	184
5.2	Bekämpfung der Geldwäsche	185
5.2.1	Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	186
5.2.2	Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	189
5.2.3	Überwachungs- und Meldepflichten	191
5.3	Umsetzung in die Praxis bei BSP-GmbH WPG	192
5.3.1	Sicherungsmaßnahmen	194
5.3.2	Geldwäschebeauftragter	194
5.3.3	Prüferhilfen	194
5.3.4	Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	197
5.3.5	Praxisrelevante Änderungen durch das Geldwäschegesetz 2017	200

TOP 5:	Teil 2: Forderungen	213
5.4	Ansatz und Ausweis	216
5.4.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219
5.4.2	Forderungen im Unternehmensverbund	220
5.4.3	Sonstige Vermögensgegenstände	222

Folie-Nr.

TOP 5: Teil 2: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forts.

5.5	Bewertung	223
5.5.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	224
5.5.2	Sonderfälle	225
5.5.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	226
5.5.4	Einzelwertberichtigung	227
5.5.5	Pauschalwertberichtigung	228
5.6	Praxishinweise	229
5.6.1	Begrifflichkeiten	230
5.6.2	Beispiel: OP-Liste (Auszug)	231
5.6.3	Beispiel: Debitoren-Salden-Liste (Auszug)	232
5.6.4	Debitoren-Haben-Posten	233
5.6.5	Einzelwertberichtigung	234
5.6.6	Sonderproblem Währungsumrechnung	235
5.7	Fallbeispiele / Übungsaufgaben	238
5.7.1	Fallbeispiel 1	239
5.7.2	Fallbeispiel 2	243
5.7.3	Fallbeispiel 3	244
5.8	Aussagebezogene Prüfungshandlungen	245
5.8.1	Saldenbestätigungen	249
5.8.2	Cut-off-Prüfung	253

TOP 5: Teil 3: Grundlagen des postenbezogenen IKS 255

5.9	Überblick	257
5.10	Relevanz des IKS für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259
5.10.1	Aufbauprüfung	260
5.10.2	Funktionsprüfungen	261
5.10.3	Definition Bedeutsame Risiken: IDW PS 261 n.F., Tz. 65	262

TOP 5: Teil 3: Grundlagen des postenbezogenen IKS, Forts.

5.11	Relevante Teilprozesse	263
5.11.1	Teilprozesse Gewinnung Neukunde / Stammdaten- pflege	265
5.11.2	Teilprozesse Auftragsannahme / Warenausgang	266
5.11.3	Teilprozesse Fakturierung / Zahlungseingang	267
5.11.4	Teilprozesse Mahnwesen / Retouren / Reklamationen	268
5.11.5	Teilprozesse Jahresabschlusserstellung	269
5.12	Vorgehensweise	270
5.13	Hilfsmittel	272

TEIL II

TOP 6:	Teil 1: Verbindlichkeiten	278
6.1	Theoretische Grundlagen	280
6.1.1	Gliederung der Bilanz (§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB)	281
6.1.2	Unterschiedliche Interessenlage der Unternehmen	282
6.2	Ansatz und Ausweis	283
6.2.1	Grundsätze	285
6.2.2	Die Posten des HGBs	293
6.2.3	Weitere Verbindlichkeiten	307
6.2.4	Zusätzliche Angaben in Bilanz und/oder Anhang	309
6.2.5	Die antizipativen Posten	314
6.3	Bewertung	315
6.3.1	Grundsätze	317
6.3.2	Berücksichtigung von Zinskonditionen	319
6.3.3	Valutaschulden (Fremdwährungsschulden)	322
6.4	Änderung des Schuldverhältnisses	328
6.4.1	Überblick	329
6.4.2	Kurzerläuterung der Begriffe	330
6.4.3	Folgen für die Bilanzierung	331
6.4.4	Einrede der Verjährung	332
6.4.5	Erlöschen der Schuld (5 Fälle)	333
6.5	Wesentliche Prüfungshandlungen	334
6.5.1	Überblick	335
6.5.2	Prüfungsziel	336
6.5.3	Planung/Vorprüfung	336
6.5.4	IKS-Prüfung	339
6.5.5	Analytische Prüfungshandlungen	339
6.5.6	Einzelfallprüfungen (ausgewählte Beispiele)	340
6.5.7	Exkurs: Eventualverbindlichkeiten / Haftungsverhältnisse	343

		Folie-Nr.
6.6	Fallbeispiele	346
TOP 6:	Teil 2: Passive Rechnungsabgrenzungsposten	352
6.7	Bilanzgliederung (§ 266 HGB)	354
6.8	Einordnung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 Abs. 2 HGB)	356
6.9	Fachbegriffe	358
6.9.1	Aufgaben der RAP	359
6.9.2	Arten	360
6.10	Ansatz und Ausweis	361
6.11	Bewertung	363
6.12	Prüfung	365
6.13	Fallbeispiel	369

		Folie-Nr.
TOP 7:	Teil 1: Wertpapiere des Umlaufvermögens	377
7.1	Begriff und Gliederung	378
7.1.1	Grundlagen	379
7.1.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	381
7.1.3	Sonstige Wertpapiere	382
7.1.4	Exkurs: Eigene Anteile	383
7.2	Bewertung	384
7.2.1	Zugangsbewertung	385
7.2.2	Folgebewertung	385
7.2.3	Exkurs: Bilanzierung von Planvermögen	386
7.3	GuV-Ausweis	387
7.4	Fallbeispiele	389
7.4.1	Fallbeispiel 1: Ausweis diverser Vermögenswerten	390
7.4.2	Fallbeispiel 2: Bewertung von Wertpapieren	391
7.4.3	Fallbeispiel 3: Anschaffung von Wertpapieren	392
7.4.4	Fallbeispiel 4: Bilanzierung Eigene Anteile	393
TOP 7:	Teil 2: Liquide Mittel	394
7.5	Begriff und Gliederung	395
7.5.1	Kassenbestand	396
7.5.2	Guthaben bei Kreditinstituten	396
7.5.3	Schecks	397
7.6	Bewertung	398
7.6.1	Grundsatz	399
7.6.2	Kassenbestand	399
7.6.3	Guthaben bei Kreditinstituten	399
7.6.4	Schecks	399
7.7	Währungsumrechnung	400
7.7.1	Regelungsinhalt des § 256a HGB	401
7.7.2	Regelungsinhalt des § 277 Abs. 5 HGB	402

Folie-Nr.

TOP 7: Teil 2: Liquide Mittel, Forts.

7.8	Fallbeispiele	403
7.8.1	Durchzuführende Abstimmungsarbeiten im Jahresabschluss	404
7.8.2	Fallbeispiel 5: Währungsumrechnung Kasse/Bank	405

TOP 7: Teil 3: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 406

7.9	Begriff und Gliederung	407
7.10	Angabepflichten im Anhang	409
7.10.1	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr	410
7.10.2	Restlaufzeiten von mehr als 5 Jahren	410
7.10.3	Sicherheiten	410
7.10.4	Neuerungen aufgrund BilRUG	411
7.11	Bewertung / Währungsumrechnung	412
7.11.1	Grundsatz	413
7.11.2	Berücksichtigung von Zinskonditionen	413
7.11.3	Fremdwährungsverbindlichkeiten	413
7.12	Fallbeispiele	414
7.12.1	Fallbeispiel 6: Ausweis von Restlaufzeiten	415
7.12.2	Fallbeispiel 7: Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	417
7.12.3	Fallbeispiel 8: Bewertung Darlehen	418

		Folie-Nr.
TOP 8:	Teil 1: Sonstige Vermögensgegenstände	424
8.1	Begriff / Ansatz / Ausweis	425
8.1.1	Erfassung aller nicht an einer anderen Stelle auszuweisenden Vermögensgegenstände	426
8.1.2	Vermerkplicht	426
8.1.3	Ausstehende Einlagen	427
8.1.4	Eingeforderte Nachschüsse eines GmbH-Gesellschafters	427
8.1.5	Folgewirkung BilRUG für Aktivposten	428
8.2	Bewertung	429
8.2.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	430
8.2.2	Sonderfälle	431
8.2.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	432
8.3	Fallbeispiele	433
8.3.1	Fallbeispiel 1: Ausweis „Sonstige Vermögensgegenstände“	434
8.3.2	Fallbeispiel 2: Zinsabgrenzung	436
8.3.3	Beispiele für aussagebezogene Prüfungshandlungen	437
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung	438
8.4	Begriff	439
8.4.1	Arten	440
8.4.2	Voraussetzungen der ARAP i.e.S.	441
8.4.3	Aufgaben der RAP	442
8.4.4	Übersicht: Transitorische und Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten	443
8.5	Ansatz und Ausweis	444
8.5.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.e.S.	445
8.5.2	Sonderfall: Disagio	446
8.6	Bewertung	447
8.6.1	Grundsatz	448

		Folie-Nr.
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung, Forts.	
	8.6.2 Disagio	449
8.7	Fallbeispiele	450
	8.7.1 Fallbeispiel 1: ARAP	451
	8.7.2 Fallbeispiel 2: Anschaffung einer CNC-Maschine	452
	8.7.3 Fallbeispiel 3: Kfz-Steuer	453
	8.7.4 Praxisbeispiele für aussagebezogene Prüfungshandlungen	454

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen	459
9.1	Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	461
9.1.1	Normative Vorgaben / Grundlagen	462
9.2	Ziel des Bestätigungsvermerks	464
9.2.1	Zielsetzung des Abschlussprüfers	465
9.2.2	Bildung eines Prüfungsurteils zum Abschluss	466
9.2.3	Exkurs: „Rechnungslegungsgrundsätze“ (vgl. IDW PS 201)	469
9.2.4	Bildung eines Prüfungsurteils zum Lagebericht	472
9.2.5	Bildung eines Prüfungsurteils zu sonstigen Prüfungsgegenständen	473
9.2.6	Varianten für Prüfungsurteile zum Abschluss (IDW PS 400 n.F., Tz. 23 ff.)	474
9.2.7	Varianten für Prüfungsurteile zum Lagebericht bzw. zu sonstigen Prüfungsgegenständen (IDW PS 400 n.F., Tz. 27 ff.)	475
9.3	Aufbau und Bestandteile des Bestätigungsvermerk	476
9.3.1	Überschrift	477
9.3.2	Empfänger	477
9.3.3	Vermerk über die Prüfung des Abschlusses	477
9.3.4	Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen	478
9.3.5	Name des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers	478
9.3.6	Ort der Niederlassung des Abschlussprüfers	478
9.3.7	Datum, Unterschrift und Erteilung des Bestätigungsvermerks	478
9.4	Siegelverwendung	493
9.5	Sonderfälle	495
9.5.1	Erteilung des BV unter aufschiebender Bedingung	496
9.5.2	Neue Tatsachen nach Erteilung des BVs	499

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen, Forts.	
	9.6 Ausblick	501
	9.6.1 Zeitliche Anwendungspflicht	502
	9.6.2 Umsetzung EU-Richtlinie 2014/56/EU für Nicht-PIE durch das Abschlussprüferreformgesetz (AReG)	503
TOP 9:	Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes	504
	9.7 Unternehmen mit Offenlegungspflichten	506
	9.7.1 Welche Verpflichtungen zur Offenlegung kennt die deutsche Gesetzgebung?	507
	9.7.2 Umfang der Offenlegungspflichten	508
	9.7.3 Exkurs: Größenklassen	509
	9.8 Offenlegungserleichterungen	510
	9.8.1 Erleichterungen für kleine KapG und KleinstKapG (§ 326 HGB)	511
	9.8.2 Erleichterungen für mittelgroße KapG/PersHG (§ 327 HGB)	512
	9.9 Aufstellungserleichterungen	514
	9.9.1 Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften	515
	9.9.2 Aufstellungserleichterungen für KleinstGesellschaften	518
	9.9.3 Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Gesellschaften	519
	9.10 Bericht des Aufsichtsrats	521
	9.10.1 Bei Aktiengesellschaften	522
	9.10.2 Bei GmbH mit obligatorischem Aufsichtsrat	522
	9.10.3 Bei GmbH mit fakultativen Aufsichtsrat	522
	9.10.4 Personenhandelsgesellschaft nach § 264a HGB	522
	9.11 Beschluss bzw. Vorschlag über die Ergebnisverwendung	523
	9.11.1 Angabepflicht im Anhang	524
	9.11.2 Befreiungsvorschriften	524

TOP 9: Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes, Forts.

9.12	Entsprechenserklärung – Kurzeinführung	525
9.13	Offenlegung eines Konzernabschlusses	527
9.13.1	Offenlegungsverpflichtung	528
9.13.2	Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	528
9.14	Offenlegungsverpflichtung bei Unternehmen nach dem PubLG	529
9.14.1	Offenlegungsverpflichtung	530
9.14.2	Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	530
9.14.3	Aufstellungserleichterungen für reine PersGes. und EinzelKfm. (§ 9 PubLG)	531
9.15	Form und Zeitpunkt der Offenlegung	532
9.15.1	Form und Inhalt – § 328 HGB	533
9.15.2	Zeitpunkt	533

		Folie-Nr.
TOP 10:	Der Prüfungsbericht	535
10.1	Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	538
10.1.1	Gesetzesgrundlage	539
10.1.2	Berufsständische Prüfungsgrundsätze	539
10.2	Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Prüfungsberichten	541
10.2.1	Gewissenhaftigkeit bei der Berichtserstattung	543
10.2.2	Unparteilichkeit bei der Berichtserstattung	544
10.2.3	Klarheit bei der Berichtserstattung	545
10.3	Inhalt und Bestandteile des Prüfungsberichts	548
10.3.1	Gliederung des Prüfungsberichts gem. IDW PS 450 n.F., Tz. 12	549
10.3.2	Prüfungsauftrag	550
10.3.3	Grundsätzliche Feststellungen	551
10.3.4	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	561
10.3.5	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung (IDW PS 450 n.F., Tz. 61 ff.)	566
10.4	Anlagen zum Prüfungsbericht	581
10.4.1	Verpflichtende Anlagen	582
10.4.2	Berufsständische Empfehlung	582
10.5	Unterzeichnung und Vorlage des Prüfungsberichts	583
10.5.1	Unterzeichnung	584
10.5.2	Vorlegungspflichten (IDW PS 450 n.F., Tz. 117)	585
10.5.3	Vorgehensweise in der Praxis	586
10.6	Besonderheiten	587
10.6.1	Prüfung eines Abschlusses nach IFRS (§ 324 Abs. 2a i.V.m. § 315a HGB)	588
10.6.2	Sonderfall der Berichtserstattung 1: Nachtragsprüfung	589
10.6.3	Sonderfall der Berichtserstattung 2: Kündigung durch den Abschlussprüfer	591

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

Tag 1		Folie-Nr.
TOP 1	Grundlagen der Facharbeit und der Berufsorganisation	2
1.1	Ausgewählte vorangestellte Fragestellungen	5
1.2	Gesetzliche Grundlagen als Rahmenvorgabe für die Abschlussprüfung	7
1.2.1	Handelsgesetzbuch	8
1.2.2	EU-Vorgaben für die Abschlussprüfung	9
1.2.3	Spezielle Gesetze für Berufsangehörige (neu seit 16.06.2016)	10
1.2.4	Weitere ausgewählte Vorgaben	11
1.3	Facharbeit als fachliche Vorgabe für die Durchführung der Abschlussprüfung	12
1.4	Ziele, Gegenstand & allgemeine Grundsätze von Abschlussprüfungen	21
1.4.1	Allgemeines	22
1.4.2	Ziele und Gegenstand der Abschlussprüfung	24
1.4.3	Grundsätze für die Durchführung von Abschlussprüfungen	27
1.4.4	Art und Umfang der Prüfungshandlungen	28
1.5	Berufliche Grundsätze	30
1.6	Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze	32
1.7	Exkurs: EU-Reform der Abschlussprüfung (2008-2016)	34
1.7.1	Wesentliche Änderungen durch das Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG)	37
1.7.2	Änderungen durch Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz (APAReG)	39
1.7.3	Neue Berufsaufsicht nach dem APAReG	40
1.8	Organisation des Berufsstands	41
1.8.1	Aufgaben der WPK (Auswahl)	42
1.8.2	Berufsaufsicht	44
1.8.3	Qualitätskontrolle	44
1.8.4	Exkurs: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)	45

TOP 2:	Grundlagen der Kanzleiorganisation	47
---------------	---	-----------

2.1	Allgemeine Berufspflichten	49
2.1.1	Gesetzliche Grundlagen	50
2.1.2	Inhaltlich übergreifende Regelungen	51
2.2	Ausgewählte allgemeine Berufspflichten	53
2.2.1	Unabhängigkeit	54
2.2.2	Eigenverantwortlichkeit	55
2.2.3	Gewissenhaftigkeit	56
2.2.4	Verschwiegenheit	57

	Folie-Nr.
TOP 3: Dokumentationen / Arbeitspapiere	59
3.1 Jahresabschlussprüfung – Gesetzliche Normen § 316 ff. HGB	62
3.2 Ablauf einer Abschlussprüfung	66
3.3 Arbeitspapiere – IDW Prüfungsstandard 460 n.F.	68
3.3.1 Begriffe bzw. Definition (IDW PS 460 n.F., Tz. 1)	69
3.3.2 Bedeutung und Zweck der Arbeitspapiere	72
3.3.3 Form, Inhalt und Umfang der Arbeitspapiere	74
3.3.4 Abschluss der Auftragsdokumentation	84
3.3.5 Vertraulichkeit und Aufbewahrung	85
3.4 Arbeitspapiere – Ansatz und Vorlagen	87
3.5 Zusammenfassung	89

		Folie-Nr.
TOP 4:	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	93
4.1	Zurechnungskriterien in der Handelsbilanz	96
4.2	Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	100
4.2.1	Bilanzierungsvorschriften	101
4.2.2	Bewertungsvorschriften	104
4.3	Immaterielle Vermögensgegenstände	109
4.3.1	Grundstruktur Gliederung	110
4.3.2	Bilanzierung und Bewertung	114
4.3.3	Bilanzierung von Software (IDW RS HFA 11)	118
4.3.4	Geschäfts- und Firmenwert	123
4.3.5	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	124
4.4	Sachanlagevermögen	131
4.4.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	132
4.4.2	Technische Anlagen und Maschinen	138
4.4.3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139
4.4.4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	140
4.4.5	Bewertung (Sonderfälle)	142
4.4.6	Sonderfall Leasing	149
4.5	Anlagenspiegel und Anhang	163
4.5.1	Anlagenspiegel	164
4.5.2	Anhangangaben	166
4.6	Prüfungshandlungen	167

		Folie-Nr.
TOP 5:	Teil 1: Umsetzung der Anforderungen nach dem Geldwäschegesetz	174
5.1	Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	174
5.1.1	Geldwäsche	176
5.1.2	Ziele und Methoden der Geldwäsche	180
5.1.3	Vorgehen der Geldwäscher	181
5.1.4	Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	184
5.2	Bekämpfung der Geldwäsche	185
5.2.1	Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	186
5.2.2	Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	189
5.2.3	Überwachungs- und Meldepflichten	191
5.3	Umsetzung in die Praxis bei BSP-GmbH WPG	192
5.3.1	Sicherungsmaßnahmen	194
5.3.2	Geldwäschebeauftragter	194
5.3.3	Prüferhilfen	194
5.3.4	Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	197
5.3.5	Änderungen durch das Geldwäschegesetz 2017	200
5.3.6	Dokumentation der erfolgten Identifizierung in DATEV EO	201
5.3.7	Überblick über noch nicht identifizierte Personen	202
5.3.8	Informationsquelle → Info-Laufwerk	203
TOP 5:	Teil 2: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204
5.4	Ansatz und Ausweis	207
5.4.1	Forderungen	210
5.4.2	Forderungen im Unternehmensverbund	211
5.4.3	Sonstige Vermögensgegenstände	213

		Folie-Nr.
TOP 5:	Teil 2: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forts.	
5.5	Bewertung	214
5.5.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	215
5.5.2	Sonderfälle	216
5.5.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	217
5.5.4	Einzelwertberichtigung	218
5.5.5	Pauschalwertberichtigung	219
5.6	Praxishinweise	220
5.6.1	Begrifflichkeiten	221
5.6.2	Beispiel: OP-Liste (Auszug)	222
5.6.3	Beispiel: Debitoren-Salden-Liste (Auszug)	223
5.6.4	Debitoren-Haben-Posten	224
5.6.5	Fallbeispiele / Übungsaufgaben	225
5.6.6	PRAXISBEISPIEL Bilanzausweis	226
5.6.7	Verbundene Unternehmen	228
5.6.8	Sonderproblem Währungsumrechnung	230
5.6.9	Einzelwertberichtigung	235
5.6.10	Pauschalwertberichtigung	238
5.6.11	Finale „Aufgabe“ in der Praxis zu Forderungen aus L+L	240
5.7	Aussagebezogene Prüfungshandlungen	241
5.7.1	Saldenbestätigungen	245
5.7.2	Cut-off-Prüfung	249
TOP 5:	Teil 3: Grundlagen des postenbezogenen IKS	251
5.8	Überblick	253
5.9	Relevanz des IKS für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255
5.9.1	Aufbauprüfung	256
5.9.2	Funktionsprüfungen	257
5.9.3	Definition Bedeutsame Risiken: IDW PS 261 n.F., Tz. 65	258

		Folie-Nr.
TOP 5:	Teil 3: Grundlagen des postenbezogenen IKS, Forts.	
5.10	Relevante Teilprozesse	260
5.10.1	Teilprozesse Gewinnung Neukunde / Stammdatenpflege	261
5.10.2	Teilprozesse Auftragsannahme / Warenausgang	262
5.10.3	Teilprozesse Fakturierung / Zahlungseingang	263
5.10.4	Teilprozesse Mahnwesen / Retouren / Reklamationen	264
5.10.5	Teilprozesse Jahresabschlusserstellung	265
5.11	Vorgehensweise	266
5.12	Hilfsmittel	268

Tag 2

TOP 6:	Teil 1:	Verbindlichkeiten	1
6.1		Theoretische Grundlagen	6
6.1.1		Gliederung der Bilanz (§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB)	7
6.1.2		Unterschiedliche Interessenlage der Unternehmen	8
6.2		Ansatz und Ausweis	9
6.2.1		Grundsätze	12
6.2.2		Die Posten des HGB	19
6.2.3		Weitere Verbindlichkeiten	35
6.2.4		Zusätzliche Angaben in Bilanz und/oder Anhang	37
6.2.5		Die antizipativen Posten	43
6.3		Bewertung	44
6.3.1		Grundsätze	46
6.3.2		Berücksichtigung von Zinskonditionen	48
6.3.3		Valutaschulden (Fremdwährungsschulden)	51
6.4		Änderung des Schuldverhältnisses	57
6.4.1		Überblick	58
6.4.2		Kurzerläuterung der Begriffe	59
6.4.3		Folgen für die Bilanzierung	60
6.4.4		Einrede der Verjährung	61
6.4.5		Erlöschen der Schuld (5 Fälle)	62
6.5		Wesentliche Prüfungshandlungen	63
6.5.1		Überblick	64
6.5.2		Prüfungsziel	65
6.5.3		Planung/Vorprüfung	65
6.5.4		IKS-Prüfung	68
6.5.5		Analytische Prüfungshandlungen	68
6.5.6		Einzelfallprüfungen (ausgewählte Beispiele)	69
6.5.7		Exkurs: Eventualverbindlichkeiten / Haftungsverhältnisse – 12 wichtige Regeln	72

		Folie-Nr.
TOP 6:	Teil 2: Passive Rechnungsabgrenzungsposten	74
6.6	Bilanzgliederung (§ 266 HGB)	77
6.7	Einordnung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten (§ 250 Abs. 2 HGB)	78
6.8	Fachbegriffe	80
	6.8.1 Aufgaben der RAP	81
	6.8.2 Arten	82
6.9	Ansatz und Ausweis	83
6.10	Bewertung	85
6.11	Prüfung	87

		Folie-Nr.
TOP 7:	Teil 1: Wertpapiere des Umlaufvermögens	97
7.1	Begriff und Gliederung	98
7.1.1	Grundlagen	99
7.1.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	101
7.1.3	Sonstige Wertpapiere	102
7.1.4	Exkurs: Eigene Anteile	103
7.2	Bewertung	104
7.2.1	Zugangsbewertung	105
7.2.2	Folgebewertung	105
7.2.3	Exkurs: Bilanzierung von Planvermögen	106
7.3	GuV-Ausweis	107
7.4	Fallbeispiele	109
7.4.1	Fallbeispiel 1: Ausweis diverser Vermögenswerten	110
7.4.2	Fallbeispiel 2: Bewertung von Wertpapieren	111
7.4.3	Fallbeispiel 3: Anschaffung von Wertpapieren	112
7.4.4	Fallbeispiel 4: Bilanzierung Eigene Anteile	113
TOP 7:	Teil 2: Liquide Mittel	114
7.5	Begriff und Gliederung	115
7.5.1	Kassenbestand	116
7.5.2	Guthaben bei Kreditinstituten	117
7.5.3	Schecks	118
7.6	Bewertung	119
7.6.1	Grundsatz	119
7.6.2	Kassenbestand	119
7.6.3	Guthaben bei Kreditinstituten	119
7.6.4	Schecks	119
7.7	Währungsumrechnung	120
7.7.1	Regelungsinhalt des § 256a HGB	121
7.7.2	Regelungsinhalt des § 277 Abs. 5 HGB	122

		Folie-Nr.
TOP 7:	Teil 2: Liquide Mittel, Forts.	
7.8	Fallbeispiele	123
7.8.1	Durchzuführende Abstimmungsarbeiten im Jahresabschluss	124
7.8.2	Fallbeispiel 5: Währungsumrechnung Kasse/Bank	125
TOP 7:	Teil 3: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126
7.9	Begriff und Gliederung	127
7.10	Angabepflichten im Anhang	129
7.10.1	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr	130
7.10.2	Restlaufzeiten von mehr als 5 Jahren	130
7.10.3	Sicherheiten	130
7.10.4	Neuerungen aufgrund BilRUG (ab Bilanzstichtag 31.12.2016)	131
7.11	Bewertung / Währungsumrechnung	132
7.11.1	Grundsatz	133
7.11.2	Berücksichtigung von Zinskonditionen	133
7.11.3	Fremdwährungsverbindlichkeiten	133
7.12	Fallbeispiele	134
7.12.1	Fallbeispiel 6: Ausweis von Restlaufzeiten	135
7.12.2	Fallbeispiel 7: Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	137
7.12.3	Fallbeispiel 8: Bewertung Darlehen	138

		Folie-Nr.
TOP 8:	Teil 1: Sonstige Vermögensgegenstände	143
8.1	Begriff / Ansatz / Ausweis	144
8.1.1	Erfassung aller nicht an einer anderen Stelle auszuweisenden Vermögensgegenstände	145
8.1.2	Vermerkplicht	145
8.1.3	Ausstehende Einlagen	146
8.1.4	Eingeforderte Nachschüsse eines GmbH-Gesellschafters	146
8.1.5	Einzahlungsverpflichtung eines persönlich haftenden Gesellschafters	147
8.2	Bewertung	148
8.2.1	Grundsatz (§ 253 Abs. 4 HGB)	149
8.2.2	Sonderfälle	150
8.2.3	Wertaufholung im Anlage- und Umlaufvermögen	151
8.3	Praxisbeispiele	152
8.3.1	Aufgabe zum Ausweis	153
8.3.2	Aufgabe zum Körperschaftssteuerguthaben	155
8.3.3	Aufgabe zur Geldanlage	157
8.3.4	Beispiele für aussagebezogene Prüfungshandlungen	158
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung	159
8.4	Begriff	160
8.4.1	Arten	161
8.4.2	Voraussetzungen der ARAP i.e.S.	162
8.4.3	Aufgaben der RAP	163
8.4.4	Übersicht: Transitorische und Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten	164
8.5	Ansatz und Ausweis	165
8.5.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten i.e.S.	166
8.5.2	Sonderfall: Disagio	167
8.6	Bewertung	168
8.6.1	Grundsatz	169

		Folie-Nr.
TOP 8:	Teil 2: Aktive Rechnungsabgrenzung, Forts.	
	8.6.2 Disagio	170
8.7	Praxisbeispiele	171
	8.7.1 Aufgabe zum ARAP	172
	8.7.2 Aufgabe zur Anschaffung einer CNC-Maschine	173
	8.7.3 Aufgabe zur Kfz-Steuer	174
	8.7.4 Praxisbeispiele für aussagebezogene Prüfungshandlungen	175

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen	180
9.1	Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	182
9.1.1	Normative Vorgaben / Grundlagen	183
9.2	Ziel des Bestätigungsvermerks	185
9.2.1	Zielsetzung des Abschlussprüfers	186
9.2.2	Bildung eines Prüfungsurteils zum Abschluss	187
9.2.3	Exkurs: „Rechnungslegungsgrundsätze“ (vgl. IDW PS 201)	190
9.2.4	Bildung eines Prüfungsurteils zum Lagebericht	193
9.2.5	Bildung eines Prüfungsurteils sonstigen Prüfungsgegenständen	194
9.2.6	Varianten für Prüfungsurteile zum Abschluss (IDW EPS 400 n.F., Tz. 23 ff.)	195
9.2.7	Varianten für Prüfungsurteile zum Lagebericht bzw. zu sonstigen Prüfungsgegenständen (IDW EPS 400 n.F., Tz. 27 ff.)	196
9.3	Aufbau und Bestandteile des Bestätigungsvermerk	197
9.3.1	Überschrift	200
9.3.2	Empfänger	200
9.3.3	Vermerk über die Prüfung des Abschlusses	201
9.3.4	Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen	207
9.3.5	Name des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers	212
9.3.6	Ort der Niederlassung des Abschlussprüfers (IDW EPS 400 n.F., Tz. 71 ff.)	213
9.3.7	Datum, Unterschrift und Erteilung des Bestätigungsvermerks (IDW EPS 400 n.F., Tz. 72 ff.)	213
9.4	Siegelverwendung	214
9.5	Sonderfälle	216
9.5.1	Erteilung des BV unter aufschiebender Bedingung	217
9.5.2	Neue Tatsachen nach Erteilung des BVs	220

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 1: Grundsätze für die ordnungsgemäße Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen, Forts.	
	9.6 Ausblick	222
	9.6.1 Zeitliche Anwendungspflicht	223
	9.6.2 Umsetzung EU-Richtlinie 2014/56/EU für Nicht-PIE durch das Abschlussprüferreformgesetz (AReG)	224
TOP 9:	Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes	225
	9.7 Unternehmen mit Offenlegungspflichten	227
	9.7.1 Welche Verpflichtungen zur Offenlegung kennt die deutsche Gesetzgebung?	228
	9.7.2 Umfang der Offenlegungspflichten	229
	9.7.3 Exkurs: Größenklassen	230
	9.8 Offenlegungserleichterungen	231
	9.8.1 Erleichterungen für kleine KapG und KleinstKapG (§ 326 HGB)	232
	9.8.2 Erleichterungen für mittelgroße KapG/PersHG (§ 327 HGB)	233
	9.9 Aufstellungserleichterungen	235
	9.9.1 Aufstellungserleichterungen für kleine Gesellschaften	236
	9.9.2 Aufstellungserleichterungen für KleinstGesellschaften	239
	9.9.3 Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Gesellschaften	240
	9.10 Bericht des Aufsichtsrats	242
	9.10.1 Bei Aktiengesellschaften	243
	9.10.2 Bei GmbH mit obligatorischem Aufsichtsrat	243
	9.10.3 Bei GmbH mit fakultativen Aufsichtsrat	243
	9.10.4 Personenhandelsgesellschaft nach § 264a HGB	243
	9.11 Beschluss bzw. Vorschlag über die Ergebnisverwendung	244
	9.11.1 Angabepflicht im Anhang	245
	9.11.2 Befreiungsvorschriften	245

		Folie-Nr.
TOP 9:	Teil 2: Offenlegung bzw. Hinterlegung des Abschlusses und Lageberichtes, Forts.	225
9.12	Entsprechenserklärung – Kurzeinführung	246
9.13	Offenlegung eines Konzernabschlusses	248
9.13.1	Offenlegungsverpflichtung	249
9.13.2	Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	249
9.14	Offenlegungsverpflichtung bei Unternehmen nach dem PubLG	249
9.14.1	Offenlegungsverpflichtung	250
9.14.2	Umfang der offenlegungspflichtigen Unterlagen	251
9.14.3	Aufstellungserleichterungen für reine PersGes. und EinzelKfm. (§ 9 PubLG)	252
9.15	Form und Zeitpunkt der Offenlegung	253
9.15.1	Form und Inhalt – § 328 HGB	254
9.15.2	Zeitpunkt	254

		Folie-Nr.
TOP 10:	Der Prüfungsbericht	257
10.1	Gesetzliche Grundlagen / Anzuwendende Prüfungsgrundsätze	260
10.1.1	Gesetzesgrundlage	261
10.1.2	Berufsständische Prüfungsgrundsätze	261
10.2	Allgemeine Grundsätze für die Erstellung von Prüfungsberichten	263
10.2.1	Gewissenhaftigkeit bei der Berichtserstattung	265
10.2.2	Unparteilichkeit bei der Berichterstattung	266
10.2.3	Klarheit bei der Berichtserstattung	267
10.3	Inhalt und Bestandteile des Prüfungsberichts	270
10.3.1	Gliederung des Prüfungsberichts gem. IDW EPS 450 n.F., Tz. 12	271
10.3.2	Prüfungsauftrag	272
10.3.3	Grundsätzliche Feststellungen	273
10.3.4	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	283
10.3.5	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung (IDW EPS 450 n.F., Tz. 61 ff.)	288
10.4	Anlagen zum Prüfungsbericht	303
10.4.1	Verpflichtende Anlagen	304
10.4.2	Berufsständische Empfehlung	304
10.5	Unterzeichnung und Vorlage des Prüfungsberichts	305
10.5.1	Unterzeichnung	306
10.5.2	Vorlegungspflichten (IDW EPS 450 n.F., Tz. 117)	307
10.5.3	Vorgehensweise in der Praxis	308
10.6	Besonderheiten	309
10.6.1	Prüfung eines Abschlusses nach IFRS (§ 324 Abs. 2a i.V.m. § 315a HGB)	310
10.6.2	Sonderfall der Berichtserstattung 1: Nachtragsprüfung	311
10.6.3	Sonderfall der Berichtserstattung 2: Kündigung durch den Abschlussprüfer	312